

<b>Schlaganfall</b>	
<p><b>Ursache:</b> Bei einem Schlaganfall handelt es sich um eine akute Erkrankung des Gehirns hervorgerufen im Regelfall durch einen Hirninfarkt (75%), durch eine cerebrale Blutung (20%), durch eine Subarachnoidalblutung (3%). Eine Hypotonie kann einen Hirninfarkt verursachen, da bei einer bestehenden Gefäßenge und zu niedrigem Blutdruck die Durchblutung in dem betroffenen Hirnareal nicht ausreicht. Andererseits können sich Blutgerinnsel an eine Gefäßenge ablagern und somit den Blutfluss stoppen.</p> <p><b>Symptome:</b> Die Symptome sind abhängig von der betroffenen Hirnregion, die am häufigsten betroffenen mittlere Hirnarterie verursacht Halbseitenlähmungen. Andere Auffälligkeiten können sein: Übelkeit, Sprachstörungen, hängender Mundwinkel, Sehstörungen, Bewußtlosigkeit. Schlagartig einsetzende Kopfschmerzen sind häufig das Zeichen einer Blutung.</p> <p><b>Vorgehen:</b> Bei einem Bewußtlosen gelten die Maßnahmen des diagnostischen Blocks. Ansprechbare Patienten sollten auf ihre Beschwerden hin befragt und untersucht werden, die Vitalparameter werden überprüft. Wichtig ist eine möglichst frühzeitige Beschreibung der Ausfälle, um im weiteren Verlauf eine Rückbildung oder eine Ausweitung des Geschehens erkennen zu können. Der Patient wird mit Sauerstoff versorgt, erhält einen venösen Zugang und der Oberkörper wird 30° hoch gelagert. In jedem Fall muß der Blutzucker gemessen werden, bestehende Hypoglycämien werden mit Glucose ausgeglichen.</p> <p><b>Therapie:</b> Ziel jeder Therapie ist es Folgeschäden von dem Patienten abzuwenden. Die Blutdruckwerte sollten in einem hohen Bereich (bis 220 mm Hg syst.) toleriert werden, Blutdruckabfälle unter 130 mm Hg sollen mit Volumen und vasoaktiven Substanzen behandelt werden.</p> <p><b>Vorgehen des Rettungsdienstes:</b> Die Rettungskräfte werden die neurologische Untersuchung wiederholen, ggf. ergänzen. Es werden engmaschige Blutdruckkontrollen durchgeführt. Die Rettungskräfte prüfen, ob der Patient primär einem Lysezentrum zuzuführen ist. Zu den Kriterien, die der Patient erfüllen muß, um als potentieller Lysepatient zu gelten, gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter unter 80 Jahre</li> <li>- Symptome höchstens seit drei Stunden vorhanden</li> <li>- Keine schwere Bewußtseinsstörung vorliegend.</li> </ul> <p><b>Voraussetzungen in der Klinik:</b> Der Patient muss einer Klinik mit CT und Stroke unit zugeführt werden. Die direkte Behandlungsmöglichkeit besteht in der Lysetherapie, die unter intensivmedizinischer Betreuung durchgeführt wird.</p>	<p><b>Leitsymptom</b> <b>Lähmungen</b></p> <p>Allg. Maßnahmen:</p> <p>Untersuchung</p> <p>OK hochlagern</p> <p>O2-Zufuhr</p> <p>Monitoring</p> <p>i.v. Zugang</p> <p>Anamnese</p> <p><b>Therapie:</b></p> <p>Hypoglycämie ausgleichen</p> <p>Blutdruck bis 220 mm Hg tolerieren</p> <p>Bei Bewußtseinsstörungen gelten die entsprechenden Regeln</p> <p><b>Spezifische Therapie:</b></p> <p>Im Krankenhaus evt. Lyse</p> <p><b>Zielklinik:</b> CT Stroke unit</p>